

NICHT ICH WERDE ÄLTER, SONDERN MEIN KAMERAMANN.

doris day



projekt 3
*Liebe
Leben*



VILLA TERRA



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM ALTER



MENSCHEN MIT DEMENZ IM ALTER



MENSCHEN MIT SUCHTERKRANKUNG
UND IHREN FOLGEN IM ALTER



MENSCHEN IN DER ENDPHASE IHRES LEBENS

wir werden nicht jeden tag älter, sondern jeden tag neu.

mit der **VILLA TERRA** haben wir eine einrichtung geschaffen, die menschlich und somit leicht verständlich für diejenigen ist, die darin leben oder arbeiten. wir haben versucht, den fragen von bruno bettelheim gerecht zu werden. diese lauten:

- wird dieser ort größere sicherheit bieten oder wird er mich weiter auflösen?
- wird er helfen, in meine verwirrung ordnung zu bringen oder wird er mich noch mehr durcheinander bringen?
- wird er mich fest zusammenhalten, wenn ich drauf und dran bin, auseinander zu brechen oder wird er mich in eine bestimmte form pressen?
- ist dieses gebäude einladend und beschützend genug, um mich wie eine muschelschale zu schützen, wenn ich die grenzen meines selbst entdecke und wird diese hülle mich schützen, ohne mich zu erdrücken?

das ergebnis der beantwortung dieser fragen ist die villa terra. die einrichtung ist eingeschossig und barrierefrei gestaltet. alle räume und zugänge sind rollstuhlgerecht. sie verfügt über 19 einzelzimmer, sieben plätze in der pflegeoase und neun doppelzimmer, das entspricht einem lebens- und wohnraum für 44 damen und herren. baumaterialien und gestaltung sind eine hommage an die vergangenheit. auf diesem gelände befand sich die alte schäferei des schlosses von beyernaumburg. nahe des schlossberges liegt die villa terra auf einem parkähnlichen grundstück in unmittelbarer nähe unserer villa aura.

das haus an sich ist in einer so genannten u-form konzipiert. das kernstück der einrichtung ist der überdachte flur. er ist mittig zwischen den beiden gebäudeflügeln gelegen. von hier aus erreicht man die vier lebenswelten sowie die zu jeder wohngruppe gehörigen innenhöfe. damit zielgruppenspezifische bedürfnisse, wie unterschiedliche ruhe- und aktivitätsphasen das zusammenleben nicht stören, sind die einzelnen wohngruppen räumlich klar voneinander getrennt. die transparenz zwischen ihnen ist dennoch groß: räume für begegnung, geselligkeit, kommunikation und gemeinsame aktivitäten stehen zur verfügung.

für projekt 3 e.v. ist das konzept der villa terra eine kontinuierliche weiterentwicklung unserer arbeit, die sich durch innovationen, hohe anforderungen, neue wege und lösungen auszeichnet. wir verfügen über ausreichendes wissen und können, um uns aktuell mit diesen vier neuen lebenswelten für menschen im alter zu beschäftigen:

- mit einer behinderung infolge einer suchterkrankung.
- mit einer geistigen behinderung.
- mit schwersten dementiellen veränderungen.
- mit völliger immobilität, die nicht mehr aktiv am leben teilnehmen können.

UNSERE BESONDERHEIT

das leben in vier wohngruppen bedeutet eine überschaubare wohnstruktur, vergleichbar mit der einer hausgemeinschaft, in dessen rahmen so viel normalität und eigenverantwortlichkeit wie möglich und so wenig hilfe und betreuung wie nötig stattfindet. feste tagesstrukturen, vergleichbar dem familiären alltag, geben den menschen im alter das gefühl von sicherheit, geborgenheit, orientierung und von „zuhause – sein“. hierzu ist das anknüpfen an altbekannte gewohnheiten und traditionen notwendig.

DIE HAUSGEMEINSCHAFTEN

das ziel der hausgemeinschaften ist es, die eigenständigkeit der älteren menschen so lange wie möglich zu erhalten und sie als persönlichkei wahrzunehmen. dies tun wir, indem wir ihnen tag-täglich die möglichkeit geben:

- den eigenen willen zu behaupten.
- die eigenen gefühle auszudrücken.
- zuneigung zu zeigen.
- soziale kontakte aufzunehmen.
- bedürfnisse anderer wahrzunehmen.
- humorvoll zu sein.
- selbstachtung zu haben.
- selbsta Ausdruck und kreativität zu besitzen.
- vergnügen zu haben.
- hilfreich zu sein.
- sich entspannen und erholen zu können.

die hausgemeinschaften bieten eine überschaubare wohnstruktur, vergleichbar mit der einer großfamilienwohnung. dabei sind wir uns sicher, dass wir – wenn überhaupt – nur an alte muster und strukturen des bisherigen lebens unserer bewohner anknüpfen können. dieser neue alltag hat eine eigene qualität. das leben in der hausgemeinschaft bedeutet das erleben von normalität. das prinzip der normalität hat auswirkungen auf die lebensbereiche der alten menschen. die normalität basiert unter anderem auf einem normalen tages-, wochen- und jahresrhythmus, dem respektieren von bedürfnissen, einer trennung von arbeits- und freizeit und den normalen umwelt-mustern und -standards innerhalb der gemeinschaft. in unserem konzept werden die angebote vorgehalten, die den tatsächlichen wünschen und bedürfnissen der menschen entsprechen. das setzt die flexible gestaltung des tagesablaufes unter einbeziehung der bewohner voraus: freiräume sind erwünscht. in diesem zusammenhang unsere forderung: gelassenheit prägt atmosphäre.

die aktuelle befindlichkeit aller beteiligten steht im vordergrund aller überlegungen. es geht um die gleichberechtigung aller als mensch. lebens-, wohn- und arbeitsraum sind so geschaffen, dass sich alle wohlfühlen. veränderungen im sinne der anpassung erfordern eine ehrliche reflexion aller beteiligten. die bewohner leben in sehr unterschiedlichen welten. keine dieser welten kann von den pflegenden aufgrund eigener erfahrung wirklich nachvollzogen werden. somit ist klar, dass die betreuenden stets lernende, suchende und entdeckende sind, menschen mit viel einfüh-lungsgabe und phantasie, die sich an die befindlichkeit der betroffenen herantasten. es gilt, die betroffenen immer besser kennen zu lernen, zu spüren, wer sie waren, wer sie heute sind und vor allem, wie man mit ihnen nicht nur durch worte kommunizieren kann.

das leben, die traditionen, die rituale und das arbeiten in der hausgemeinschaft orientieren sich bei projekt 3 an einem ganzheitlichen pflege- und betreuungskonzept. im mittelpunkt steht der bewohner mit seiner biografie, seinen kompetenzen und ressourcen. was den kontakt zu ange-hörigen und mitbürgern betrifft, spielt natürlich der regionale bezug eine große rolle. die hausge-meinschaft sichert ein leben in würde bis zum tod. die umsetzung dieses leitgedankens ist nur durch professionalität, phantasie, toleranz, innovation und interdisziplinäre zusammenarbeit aller beteiligten möglich.

UNSER FREIZEITANGEBOT

mit unseren vielseitigen beschäftigungsangeboten für die damen und herren wird das ziel angestrebt, das selbstwertgefühl zu steigern und die alltagspraktischen fähigkeiten zu trainieren und wieder herzustellen. wir bieten bewegung, gedächtnistraining, lesen und musik, jahreszeitliche aktivitäten, gartenarbeiten, gottesdienste, ausflugsfahrten u.v.m.

GEFÜHLE EINES DEMENZKRANKEN MENSCHEN

was ist mit mir los, ich kann nicht mehr denken,
dabei möchte ich noch so viel liebe verschenken;
doch ich weiß nicht an wen, ich kenne mich selbst kaum,
bin stets auf der suche nach vertrautem im raum.
wer ist dieser mann, der sagt, er wäre mein sohn?
haltet ihr mich für blöd, ist es so weit schon?
ich muss zur toilette, doch wie stelle ich's an,
ob mir dabei wohl jemand helfen kann?
ich weiß nicht, durch welche tür soll ich gehen,
alles sieht gleich aus, kann keinen unterschied sehen.
wo sind meine eltern, ich muss für sie sorgen,
wieso sagt diese frau, darum kümmern wir uns morgen?
ich muss doch zu ihnen, und zwar auf der stelle,
ich werde gleich sauer und mach hier 'ne welle!
wo bin ich, was mach ich, wo gehör' ich bloß hin?
es macht mich verrückt, dass ich nicht weiß, wer ich bin!
ich muss jetzt zur schule, hab' gar keine zeit,
warum hält man mich fest, das geht mir zu weit!
ich spür' keinen hunger, doch man gibt mir zu essen,
ich hab' solche angst, ich könnte alles vergessen.
in meinem innern toben tausende von gefühlen,
ich kann sie nicht deuten, sitze zwischen den stühlen!
ich bin so traurig und kann es nicht sagen,
niemand versteht mich, wen kann ich nur fragen?
ich spüre schmerzen, doch wo kommen sie her?
all diese dinge machen das leben so schwer!

premium lebenswelt für menschen im alter,
mit behinderung oder suchterkrankung

VILLA TERRA

schlossberg 3

06542 allstedt ot beyernaumburg

tel.: 0 34 64 - 54 54 14 0

fax: 0 34 64 - 54 54 14 229

email: terra@projekt-3.de

www.projekt-3.de